

Pressemitteilung

Hamburg, 3. Dezember 2015

Bargeldlos zahlen: Handy-Parken in Bielefeld

Seit Anfang Dezember können Autofahrer in Bielefeld ihre Parkgebühren bargeldlos per Mobiltelefon bezahlen. Um das zu ermöglichen, ist die Stadt eine Kooperation mit der Initiative smartparking eingegangen. Diese versammelt als wettbewerbsübergreifende Plattform verschiedene Anbieter von mobilen Parkingservices. In Bielefeld gehen zunächst EasyPark, Parkmobile, Mobile City, Parkfoxx und Trafficpass an den Start. Die Fahrer können sich damit frei für den von ihnen bevorzugten Dienst entscheiden.

Das Grundprinzip ist bei allen Anbietern gleich: Sobald ein Fahrer seinen Wagen auf einem kostenpflichtigen Parkplatz der Stadt abgestellt hat, startet er den Parkvorgang mit seinem Mobiltelefon per App, Anruf oder SMS – er löst also einen digitalen Parkschein. Die Parkzeit kann er bei Bedarf von unterwegs verlängern. Verwargelder wegen abgelaufener Tickets gehören damit der Vergangenheit an. Sobald der Fahrer den Parkplatz wieder verlässt, beendet er den Vorgang ebenfalls per Telefon. Abgerechnet wird dann nur die Zeit, die tatsächlich geparkt wurde – zuzüglich einer Gebühr für den Service. Ob für ein geparktes Auto gerade eine Gebühr entrichtet wird, erkennen die Mitarbeiter des Ordnungsamts über den Abgleich des Kennzeichens mit einem zentralen System, das ihnen in Echtzeit Auskunft über den Parkstatus gibt.

Außerdem praktisch für die Fahrer: Sie können nicht nur in Bielefeld ihre Parkvorgänge mit dem Mobiltelefon abwickeln, sondern in allen Städten und Gemeinden, in denen der jeweilige Anbieter vertreten ist – in Deutschland (zum Beispiel in Berlin, Hamburg und Köln) sowie in vielen europäischen Ländern.

Unterschiede zwischen den Anbietern gibt es bei der konkreten Form der Abwicklung: EasyPark bietet beispielsweise eine Smartphone-App für alle gängigen Mobiltelefone an, die neben der Start-, Verlängern- und Beenden-Funktion weitere Features bereitstellt – beispielsweise sind auf einer Karte alle Parkzonen in der Nähe angezeigt. Parkmobile dagegen setzt ein interaktives Spracherkennungssystem ein. Der Fahrer ruft also an. Ole von Beust, Geschäftsführer von smartparking: „Unsere Plattformlösung besitzt den großen Charme, dass sie den Fahrern die Freiheit lässt, sich für die Methode zu entscheiden, die

ihnen zusagt. Wir sind überzeugt, dass wir damit das Handy-Parken in Deutschland ein gutes Stück vorwärtsbringen.“

Kunden- und serviceorientierte Stadt

Dieser Meinung ist auch Pit Clausen, Oberbürgermeister der Stadt Bielefeld: „Wir haben uns für die Plattformlösung entschieden, weil wir den Menschen, die in Bielefeld parken, gänzlich freie Hand lassen wollen. Hinzu kommt, dass wir auf künftige Entwicklungen bei Technologie und Mobilität sehr flexibel reagieren können.“ Mit der Einführung des bargeldlosen Bezahlverfahrens will sich Bielefeld weiter als kunden- und serviceorientierter Dienstleister für die Bürger positionieren. Mittelfristig werden zudem Kostenersparnisse bei der Parkraumbewirtschaftung erwartet. „Und natürlich sind wir überzeugt, dass die Autofahrer die Vorteile des Handy-Parkens bald sehr schätzen werden“, sagt Pit Clausen.

Mehr Informationen finden Autofahrer auf der Website von smartparking (www.smartparking.de) oder auf den Websites der Anbieter: EasyPark (www.easypark.de), Parkmobile (www.parkmobile.de), Mobile City (www.mobilecity.de), Parkfoxx (www.parkfoxxlight.de) und Trafficpass (www.trafficpass.com).

Umfang: ca. 3.400 Zeichen

Über smartparking

smartparking – Initiative für digitale Parkraumbewirtschaftung wurde im Herbst 2015 mit dem Ziel gegründet, die digitale Parkraumbewirtschaftung in Deutschland zur forcieren. Als Geschäftsführer konnte der ehemalige Hamburger Erste Bürgermeister Ole von Beust gewonnen werden. Zu den Gründungsmitgliedern gehören die Anbieter EasyPark, Parkmobile, ParkNow und Mobile City. smartparking unterstützt Städte und Gemeinden bei der Einführung von effizienten und bürgernahen Lösungen für das bargeldlose Bezahlen von Parkgebühren. Dafür wurde die bisherige Plattform mobil-parken zu smartparking weiterentwickelt. Als wettbewerbsübergreifende Plattform versammelt smartparking verschiedene zertifizierte Anbieter. Die Autofahrer haben damit die Möglichkeit, sich für den Dienst zu entscheiden, der ihnen am meisten zusagt. Die Plattform ist in Deutschland unter anderem in Berlin, Hamburg und Köln vertreten. Eine vollständige Übersicht mit allen Städten findet sich unter www.smartparking.de/kommunen/.

Rückfragen und Belegexemplare bitte an:

Pressekontakt

smartparking – Initiative für digitale Parkraumbewirtschaftung

Philipp Zimmermann (stellvertretender Geschäftsführer)

Esplanade 23

20354 Hamburg

Tel.: +49 (0)177 411 3107 oder +49 (0)40 349 6167 0

E-Mail: zimmermann@smartparking.de

www.smartparking.de